

Schwangere Lehrerin und Schweinegrippe - wie verhaltet ihr euch?

Beitrag von „lordhelmchen21“ vom 4. November 2009 17:06

Hey,

ich bin schwanger im 7. Monat. Diese Woche gab es bei uns an der Schule einige Verdachtsfälle (die bisher nicht bestätigt wurden). Meine Ärzte haben mich sofort bis Ende der Woche krank geschrieben. 2 von 3 Ärzten wollen mich sogar bis zum Mutterschutz krank schreiben.

Mich verunsichert das. Elgentlich möchte ich nächste Woche wieder arbeiten.

Was meint ihr? Habt ihr andere Meinungen von Ärzten oder Behörden dazu?

Viele Grüße,
Lordhelmchen

Beitrag von „_Malina_“ vom 4. November 2009 17:21

Ich weiß von einer Kollegin an meiner ehemaligen Schule:

Sie ist schwanger (Anfang 4. Monat) und an ihrer Schule sind mehrere bestätigte Fälle. Sie ist für zwei Wochen raus.

Da sich bis Ende der Woche (deiner Krankschreibung) diese Fälle ggf. nicht klären werden, ist die Krankschreibung für die paar Tage schon nicht ganz falsch, wenn du mich fragst.

Das Weitere kann und will ich nicht beurteilen.

Beitrag von „Antigone“ vom 4. November 2009 18:48

Ich würde abwarten ob sich die Verdachtsfälle bestätigen. Falls nicht, würde ich Montag wieder arbeiten gehen. Falls ja, würde ich auf die Ärzte hören und mich weiter krank schreiben lassen.

M.E. ist deine Gesundheit sowie die des Kindes da vorrangig - auch wenn es natürlich vor Schulleitung und Kollegium unangenehm sein mag.

Mich stört, dass es da mal wieder keine einheitlichen Regelungen gibt:

Wie kommt es, dass manche Schulen mit nachgewiesenen Schweinegrippefällen eine Woche geschlossen bleiben während an anderen munter weiter unterrichtet wird? Scheint innerhalb der Gesundheitsämter alles unterschiedlich gehandhabt zu werden - offenbar gibt's zumindest in NRW keine Stelle, die das zentral übergreifend regelt.

EDIT: Und wer oben Geschriebenes nicht nachvollziehen kann, google einfach mal unter "Schweinegrippe - Schulen - November 09" um einige Presseartikel zu finden, in denen die unterschiedliche Handhabung deutlich wird.

Beitrag von „*Stella*“ vom 4. November 2009 18:55

Bei uns gab es (vor den Allerheiligenferien) einen bestätigten Fall an der Schule.

Meine schwangere Kollegin blieb am nächsten Tag schon zuhause und wird wohl auch am Montag nicht kommen, wenn neue Fälle dazugekommen sind.

So ist die Lage bei uns in Bayern, wo es ja wohl momentan die meisten Fälle gibt.

Beitrag von „Susannea“ vom 4. November 2009 19:52

Berlin hat die Schulleiter dazu verpflichtet umgehend bei Fällen die Schwangeren Kolleginnen nach Hause zu schicken!

Beitrag von „redfairy“ vom 4. November 2009 19:57

also ich bin als vertretung für eine schwangere da, weil es VERDACHT auf schweinegrippe gab an der schule. bin seit august für sie da und das baby kommt im dezember.

Beitrag von „FrauBounty“ vom 4. November 2009 22:12

es wird ja auch gar nicht mehr jedem verdachtsfall nachgegangen. ich habe gestern noch mit unserer kinderärztin gesprochen, dass sie gar nicht mehr bei jedem verdacht diesen abstrich macht, weil der gerade für kleine kinder (und da zähle ich grundschüler mal zu) sehr sehr unangenehm sein muss. zudem sind die labore überlastet mit unzähligen schweinegrippe-abstrichen.

fazit: darauf, ob fälle nun bestätigt sind, würde ich persönlich nicht viel geben.

Beitrag von „lordhelmchen21“ vom 5. November 2009 19:02

Das habe ich auch schon gehört.

Das verunsichert eigentlich auch nur noch mehr, wenn die Ärzte sowieso keine genaue Prüfung mehr machen, kann also keiner wissen, ob es nun wirkliche Fälle in der näheren Umgebung gibt oder nicht.

Was mich einfach furchtbar ärgert (wie auch schon jemand schrieb):

Es gibt absolut keine einheitliche Regelung, Ärzte sind auch verunsichert und ich als schwangere Lehrerin muss nun für mich entscheiden, ob ich mich krank schreiben lasse zum Schutz meines Kindes (und dann fühle ich mich echt mies der Schule gegenüber) oder ob ich weiter zur Schule gehe, pflichtbewusst wie ich bin.

Ich finde, dass ist ein fürchterliches inneres Dilemma. Zumal ich natürlich garnicht einschätzen kann, ob es nun albern wäre, nicht mehr zu unterrichten oder richtig.

Danke für eure Antworten.

Gruß,

Lordhelmchen

Beitrag von „tigerente303“ vom 5. November 2009 19:37

Also bei uns gibt es seit heute einen Fall und unsere 2 Schwangeren wurden sofort "entlassen". Sie sollten nicht einmal mehr in ihren Saal zurück, sondern auf direktem Wege das Schulgelände Richtung Arzt verlassen. Erst wenn die Schule 10 Tage ohne Befund ist, dürfen sie wieder kommen.

Beitrag von „Mia“ vom 5. November 2009 19:40

@Lordhelmchen: Ja, so geht es mir auch. Vor allem weil für mich als Laie überhaupt nicht einzuschätzen ist, wie gefährlich diese ganze Angelegenheit nun wirklich ist.

Ich habe schon einmal vor einigen Wochen mit meinem Frauenarzt darüber gesprochen und dieser ist der Meinung, dass die normale Influenza viel gefährlicher wäre und um die Schweinegrippe zuviel Panikmache betrieben wird. Er meinte, wenn ich nicht unbedingt möchte, sieht er keine Notwendigkeit mich krank zu schreiben.

Daher habe ich bis jetzt die ganze Sache auch recht gelassen gesehen. Aber die zunehmende Anzahl von Verdachtsfällen verunsichert mich natürlich nun wieder mehr.

Ich habe nächste Woche meinen nächsten Vorsorgetermin und werde das Thema nochmal anschneiden. Da ich nur noch ein paar Wochen bis zum Mutterschutz habe, scheint es mir fast vernünftiger kein Risiko mehr einzugehen und mich für die letzte Zeit krank schreiben zu lassen.

Aber wie gesagt, ich schwanke auch immer wieder, ob ich damit nicht überreagiere.

ebenso verunsicherte Grüße

Mia

Beitrag von „Punkt“ vom 7. November 2009 10:58

Hallo lordhelmchen,

ich bin auch schwanger (Anfang 7. Monat) und weiß, dass in Hamburg Schulen mit bestätigten Fällen nicht geschlossen wurden. Ich bin mir nicht einmal sicher, dass ich an meiner großen Schule erfahren würde, ob es Schweinegrippefälle gibt. Bin jedoch sehr unsicher, was ich mache, wenn es bei uns einen bestätigten Fall gibt. Impfen möchte ich mich nicht lassen, wenngleich ich das unschwanger schon getan hätte.

Beitrag von „Zweismam“ vom 7. November 2009 17:34

Ich denke, alle Schwangeren sollten in erster Linie -ganz egoistisch und ohne schlechtes Gewissen- an sich und das Baby denken. Sprich: bei Verdachtsfällen zuhause bleiben... Ich hatte während meiner Schwangerschaft im 7. Monat eine "normale" Grippe und das war alles andere als angenehm, vor allem auch für das Baby nicht ungefährlich. Zum Glück ist alles gut gegangen, aber es war keine schöne Zeit.

Beitrag von „Hintertux“ vom 8. November 2009 20:17

Hallo,

auch ich bin total verunsichert.

Ich bin in der 13. Woche schwanger und an meiner Schule gibt es einen bestätigten Fall der Schweinegrippe. Die Schule wird erstmal nicht geschlossen.

Nun überlege ich, ob ich mich krank schreiben lasse. Kann ich mich aus reiner Vorsorge krank schreiben lassen?

Laut Kultusministerium dürfen Schwangere nicht mehr in betroffenen Klassen unterrichten und bei mehreren Fällen nicht mehr mit Schülern arbeiten. Muss ich also mit der Krankmeldung warten, bis sich die offiziellen Fälle häufen?

LG

Beitrag von „sina“ vom 8. November 2009 20:36

Hallo Hintertux (Skifan???),

ich würde mich sofort krank schreiben lassen. Mich überrascht es, dass die Regelung bei euch so locker ist. Eine schwangere Kollegin unsrer Schule muss sofort die Schule verlassen, wenn ein Fall von (Schweine-)Grippe / Scharlach / Hepatitis A oder B und wer weiß was noch auftritt.

Lieben Gruß

Sina

Beitrag von „lordhelmchen21“ vom 9. November 2009 15:54

Je mehr ich hier lese, desto ärgerlicher finde ich, dass es für Schwangere keine einheitliche Vorgaben gibt.

Gruß

Beitrag von „Mohaira“ vom 9. November 2009 17:12

Wir haben heute unseren ersten gemeldeten Fall an der Schule und meine Mentorin, die mit mir in dieser Klasse unterrichtet und auch schwanger ist, wurde mit sofortiger Wirkung für einige Tage suspendiert. Sprich sie wurde sogar direkt aus dem Klassenraum geholt und musste nach Hause fahren. Mir ist jedoch noch unklar, warum die Klasse nicht ganz nach Hause geschickt wurde. Erst wenn noch einige Fälle auftreten, wird über weitere Konsequenzen nachgedacht. 😞 ich fühl mich ehrlich gesagt nicht gut dabei! Wenn ich schwanger wäre, würde ich mich auch direkt krank schreiben lassen. Das Risiko wäre mir einfach zu hoch.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 9. November 2009 18:28

Also bei mir ist es so, dass meine betreuende Ärztin das Problem regelt: sie hat gesagt, sobald ein Fall von Schweinegrippe in der Schule auftritt, soll ich vorbeikommen und dann stellt sie mir ein Berufsverbot (oder war es ein Beschäftigungsverbot?) aus. Bisher ist aber noch kein Fall aufgetreten.

Beitrag von „zuckerrübe“ vom 10. November 2009 12:42

Hallo Lordhelmchen,
ich bin nun die 2. Woche zu Hause, da wir mittlerweile den dritten bestätigten Verdacht haben. Ich bin nun in der 28. SSW und bin mal gespannt, ob ich noch vor Beginn meines Muschus arbeiten darf. Einerseits quält einen das schlechte Gewissen, andererseits sollten unsere Babys uns wichtiger sein. Seit gestern sind alle Arbeitgeber (jedenfalls in rlp) angewiesen, ihre schwangeren Angestellten (auch Lehrerinnen) nach Hause zu schicken. Diese Quarantäne gilt 10 Tage ab dem letzten Bekanntwerden des aktuellsten Krankheitsfalls. Sollte dein Schulleiter

sich quer stellen, kann dein Arzt sich immer noch auf § 3 des Musch-Gesetzes berufen. Es wäre doch gelacht, wenn wir die letzten SSW nicht noch über die Bühne bekämen.

LG,
zuckerrübe

Beitrag von „glencolumbkille“ vom 10. November 2009 22:33

Hallo,

ich bin Lehrerin am Gymnasium und im 6. Monat. Ich habe mich schon in den ersten beiden Wochen nach den Herbstferien auf Verdacht krank schreiben lassen. Meine Frauenärztin hatte mir dazu geraten, weil gerade nach den Ferien die Ansteckungsgefahr durch Reiserückkehrer hoch schien. Wurde auch durch den ersten Fall bei uns an der Schule bestätigt. Bei diesem Fall vor zwei Wochen ist es bisher geblieben, aber teils fehlen in den Klassen bis zu zehn Kinder. Da laut Betriebsärztlichem Dienst der Verdachtsmoment mittlerweile ausreicht, weil kaum noch Patienten getestet werden (und diesen Test zum Teil sogar selbst zahlen müssen) habe ich mich nun für weitere vier Wochen krank schreiben lassen. Sollte dann die neue Impfung raus sein ohne Adjuvantien, werde ich darüber nachdenken. Maßgeblich für meine Entscheidung war auch, dass ich kein Vertrauen habe, wirklich informiert zu werden. An einer großen Schule ist der Informationsfluß einfach nicht zuverlässig.

Mir fiel die Entscheidung insofern nicht leicht, als dass eine andere schwangere Kollegin sich zwar sehr über die fehlende klare Linie der Schulleitung, des BAD, des Landes, was weiß ich, aufregte, aber nun super-tough ist und weiter hingeht. Ich habe eben noch mal gelesen, dass ein Virologe sagte, Schwangere stellten die höchste Risikogruppe dar, zudem habe ich bereits Verantwortung für unsere zwei kleinen Kinder. Ist es da wirklich so schlimm, wenn ich in meinen vermutlich noch 30 oder mehr Berufsjahren nun im worst case mal drei Monate fehle? Mein Mann arbeitet in der freien Wirtschaft, da war es selbstverständlich, einer schwangeren Kollegin, die sonst viel reist und Kundenkontakte hat, Home-Office anzubieten. Ich mache nun von zu Hause aus auch sehr viel Schulprogrammarbeit, korrigiere Klausuren, betreue eine Referendarin und bereite Unterrichtsmaterial vor.

Lange Rede kurzer Sinn: Macht Nägel mit Köpfen, lasst euch krank schreiben!

Beitrag von „Goodlucky“ vom 11. November 2009 20:29

Hallo zusammen,

mir geht es ähnlich, habe das Vertrauen in die Schulleitung total verloren.... Kurz zu mir: Bin erst in der 7. Woche, habe vor genau einem Jahr (8. Wo) eine Fehlgeburt erlitten. Damit hatte ich lange zu tun, zumal mich kurz vorher ein grippaler Infekt ereilte und das hohe Fieber wohlmöglich auch ein Grund für den Abort gewesen sein könnte..... Die Schulleitung habe ich von dieser Schwangerschaft vor 2 Wochen informiert, seither bin ich wegen einer Erkältung und vor allem der heftigen Übelkeit mit Erbrechen krankgeschrieben gewesen. Eigentlich wollte ich morgen wieder zur Schule, es zumindest versuchen. Vorhin rief mich eine eingeweihte Kollegin an und bat mich inbrünstig, auch morgen zu Hause zu bleiben. In der Klasse, in der ich am meisten unterrichtete, seien die ersten zwei bestätigten Fälle von Schweinegrippe aufgetreten. Eigentlich, und das ist der Hammer (!!!), hat die fürsorgliche Mutter schon am Dienstag der Schulleitung mitgeteilt, dass sich der Veracht bestätigt hat. In der Klasse fehlten heute allerdings weitere 5 Kinder, so dass von mehr Fällen ausgegangen werden kann. Mich hat bislang KEINER (!!!!) von der Schulleitung angerufen, selbst meine anderen Kollegin haben heute erst in der 5. (!!!) Stunde davon erfahren. Das ist doch wohl eine Frechheit! Die Ärztin beim BAD sagte mir schon vor einer Woche, dass ich sofort vom Dienst suspendiert werden muss, wenn nur ein Fall in einer von mir unterrichteten Klasse auftauche. Morgen hätte ich die Klasse direkt zwei Stunden lang. Wie gesagt: Offiziell weiß ich es nicht, aber die Schulleitung weiß sehr wohl von meinen Ängsten gerade wegen der Fehlgeburt im letzten Jahr. Ich bin STINKSAUER und habe das Vertrauen in die Schulleitung echt verloren. Kann ich davon ausgehen, dass man mich in der nahen Zukunft auch wirklich ausreichend informiert? Ich will gerne arbeiten, ich liebe meinen Job, aber ich habe doppelte Verantwortung und die Schulleitung doch auch eine Fürsorgepflicht, gerade jetzt wo ich schwanger bin. Würde mich am liebsten erstmal bis Weihnachten krankschreiben lassen, oder ein Beschäftigungsverbot erwirken. Was geht besser, gibt's einen finanziellen Unterschied? Wie ist das überhaupt, wenn ich länger krankgeschrieben bin - bekomme ich weiter meine Beamtenbezüge? Bin erst ein Jahr fest drin und gerade läuft die Lebensverbeamtung durch... Kann mich jemand darüber "aufklären"; hat jemand Tipps, wie ich reagieren soll?

Bin dankbar für Antworten!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 11. November 2009 20:54

Oh Mann, das klingt ärgerlich, ich wäre auch sauer! Nur kurz: bei mir ist die Lebenszeitverbeamtung noch nicht durch, aber das hat wohl nichts bei dem Beschäftigungsverbot zu sagen. Bei uns im Norden ist die Schweinegrippe noch nicht ganz so massiv aufgetreten, und ich bin (nun in der 14. Woche) wegen eines Bandscheibenvorfalles aus dem Verkehr gezogen. Das Gehalt kommt so weiter.

Beitrag von „Goodlucky“ vom 11. November 2009 21:09

Hallo,

erstmal lieben Dank für deine Antwort!

Das mit dem Bandscheibenvorfall tut mir leid, gerade jetzt ist das sicherlich blöd. Das heißt aber, dass du krank geschrieben bist, oder hat der Arzt ein Beschäftigungsverbot erteilt?

In jedem Fall wünsch ich dir und dem Krümelchen alles Gute für die verbleibenden Wochen!

Viele Grüße!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 11. November 2009 21:19

Nachdem ich die gesamten Herbstferien beim Orthopäden, Neurologen und der Krankengymnastik verbracht habe, hat meine Frauenärztin die Notbremse gezogen und ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen. Blödsinnige erste Reaktion meinerseits: "Aber ich bin doch nicht krank!"

Naja. Eigentlich schon, aber solange der Kopf noch funktioniert, hat man ein schlechtes Gewissen... Wir sind schon gut konditioniert *kopfschüttel*

Aber nix da, meine Schule hat für mich Ersatz und das Würmchen geht vor, jetzt erst recht, habe nämlich eine ähnliche Vorgeschichte 😞

Beitrag von „Lämmchen“ vom 11. November 2009 21:31

Da du Beamtin bist, bekommst du auch bei einer Krankschreibung die komplette Zeit deine vollen Bezüge. Ich würde dir trotzdem raten, dir von deinem Frauenarzt (oder einem anderen Arzt) ein Beschäftigungsverbot ausstellen zu lassen. Einerseits, da nicht davon auszugehen ist, dass die Schweinegrippewelle in den nächsten Wochen schlagartig zu Ende ist, sondern diese wohl noch den ganzen Winter durch wüten wird. So müsstest du dich immer wieder neu krank schreiben lassen. So wärest du immer in der Warteschleife und deine Schule und die Klassen auch. Wenn du ein Beschäftigungsverbot hast, bist du raus und die Schule kann eine Vertretungskraft für dich beantragen. Andererseits denke ich mal, könnte eine längere Krankschreibung, auch aus nachvollziehbaren Gründen, eventuell bei der Lebenszeitverbeamtung zu Problemen führen. Muss nicht sein, könnte aber ein Grund sein, dich noch einmal zum Amtsarzt zu schicken.

Ich hatte ein Beschäftigungsverbot und bin im Nachhinein sehr froh darüber. Du bekommst durchgängig deine Bezüge und du tust alles, damit es deinem Kind gut geht (hatte davor auch eine Fehlgeburt). Ich hatte zu Beginn der Schwangerschaft nur eine Erkältung und das war schon schrecklich, da man ja noch nicht einmal ein Nasenspray oder Hustensaft nehmen kann. Ich hatte auch den ganzen Winter durch Angst, mir eine Grippe einzufangen. Da ich aber ja viel zu Hause war, bin ich den Rest der Schwangerschaft nicht einmal mehr krank gewesen.

Ich wünsche dir auf jeden Fall alles Gute!

Beitrag von „Goodlucky“ vom 11. November 2009 22:40

Hallo,

vielen Dank auch für deine Antwort! Jetzt bin ich in jedem Fall schon mal "finanziell" beruhigt. Werde mich morgen in jedem Fall krankmelden, mich dann einfach "blöd" stellen und fragen, ob es denn schon SG-Fälle gibt. Ich bin gespannt auf die Antwort des Schulleiters. Je nachdem, was da kommt, werde ich mich dann mit meiner Frauenärztin und dem BAD in Verbindung setzen. Das Kind und die Schwangerschaft gehen jetzt eindeutig vor - aber für meine Schüler und Kollegen in der Schule wünsche ich mir in jedem Fall auch eine Vertretungskraft. Danke für die guten Tipps!

Beitrag von „micki74“ vom 12. November 2009 10:17

Ich bin auch im siebten Monat schwanger und kann das ganze hin und her über Schweinegrippe nicht mehr hören wenn ich ehrlich bin. Natürlich macht man sich so seine Gedanken. Zur Zeit bin ich krank geschrieben wg. vorzeitiger Wehenbereitschaft... schlimm, denn da hat man Zeit über solche Sachen nachzudenken 😊

Wenn du auf Nummer sicher gehen magst was derartige Infektionen angeht, lass dich krankmelden bzw. ein Beschäftigungsverbot aussprechen.

Ich arbeite an einer großen Schule. Ich verlasse mich nicht mehr darauf, dass die Information über Infektionskrankheiten an mich weitergegeben wird. Ende letzten Jahres gingen zB Ringelröteln um. Trotz Kenntnis über meine Schwangerschaft wurde ich nicht informiert. Das Amtsschreiben mit der Empfehlung meinen Immunitätsgrad gegen Ringelröteln und Windpocken testen zu lassen erhielt ich Ende September.

Bei uns testen Ärzte nicht mehr ob es sich nun um die "Neue Influenza" handelt oder nicht. Im Kindergarten meiner Tochter ist nun ein Fall bekannt geworden - jedoch nur weil die Mutter auf

einen Test bestanden hatte. Meine Kleine war selber sehr krank vor ein paar Wochen. Die Symptome passten, es wurde kein Test gemacht. Wäre sie heute so krank, würde ich auf den Test bestehen!

Ich frage mich, ob denn diese neue Form der Grippe wirklich so gefährlich ist, oder ob man nur den bestellten Impfstoff unter die Menschen bringen will. Wie oft stirbt ein Mensch an der normalen Grippe? Wie viele davon sind schwangere Frauen? Das fände ich mal interessant. Und wenn es so hochansteckend und so gefährlich ist, sollte man dann nicht gerade bei Kindern schnell testen um auf Nummer sicher zu gehen und infizierte wirklich aus den öffentlichen Einrichtungen fern zu halten? Ich kenne einige Eltern die aus Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes ihren Kindern bei Erkältungen morgens fiebersenkende Mittel geben und sie in die Krippe oder den Kindergarten schicken - oder auch in die Schule. Mit konsequenten Tests und Meldungen der Fälle könnte man doch die Ausbreitung der Infektion zumindest ein bisschen bremsen.

Und wie ist es mit anderen Infekten - Magendarmgrippe (auf Rotaviren wird auch kaum noch getestet) geht ja auch ständig irgendwie rum und ist sicher auch nicht gut für eine Schwangere. Daher, wenn es möglich ist, sollte jede schwangere Lehrerin lieber einen Tag mehr daheim bleiben als zu früh zurück zu gehen und sich was einzufangen. Das Landesgesundheitsamt von MecklenburgVorpommern rät übrigens dazu, schwangeren Lehrerinnen das vorübergehende Beschäftigungsverbot auszusprechen wenn Schweinegrippeverdachtsfälle auftreten - und zwar bis zu sieben Tagen nach der letzten Meldung!

Aber lasst euch nicht verrückt machen. Mir macht meine Arbeit Spaß und mir fällt es gar nicht so leicht zu Hause zu bleiben. Vielen von euch wird es ähnlich gehen. LG und alles gute für eure Krümels!

micki

Beitrag von „lordhelmchen21“ vom 12. November 2009 19:40

Lest euch doch mal den aktuellen Focus durch. Danach war ich überzeugt, dass Schwangere in der Schule nichts mehr zu suchen haben.

Unter anderem steht dort, dass bei Schwangeren im 2. und 3. Schwangerschaftsdrittel vermehrt Aborte und Totgeburten beobachtet wurden.

Gruß

Beitrag von „Mia“ vom 12. November 2009 20:15

sfz Jeder behauptet etwas anderes.

Ich war vorgestern wieder zur Vorsorge und habe das Thema Schweinegrippe erneut angesprochen, diesmal vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl von Erkrankten bzw. Verdachtsfällen.

Mein Frauenarzt ist aber nach wie vor der Meinung, dass das Theater um die Schweinegrippe völlig übertrieben ist und so wie er es dargelegt hat, bin ich auch erstmal wieder beruhigt nach Hause gegangen.

Es klang schon nachvollziehbar: Zum einen geht natürlich jetzt jeder Todesfall völlig hochgepusht durch die Medien. Aber gar nicht thematisiert wird, dass an der saisonalen Grippe viel viel mehr Menschen sterben und zwar nicht nur alte kranke Menschen. Kein Mensch wäre aber jemals auf die Idee gekommen, einer Schwangeren aus Angst vor der saisonalen Grippe ein Beschäftigungsverbot auszusprechen.

Und noch viel mehr Schwangere würden bei (klassisches Argument) Autounfällen sterben und noch viel mehr sehr gefährlich verletzt - dennoch kämen nur wenige auf die Idee, während ihrer Schwangerschaft nicht mehr Auto zu fahren.

Außerdem werde auch völlig verschwiegen, dass die Grippeimpfung aus der letzten Saison vor der Schweinegrippe schützt und die dürften relativ viele Menschen und vor allem auch Lehrer wohl sowieso haben. Ich wollte nochmal nachschauen, ich kann mich nicht 100%ig erinnern, aber ich glaube, ich habe mir letzten Winter auch die Grippeimpfung geben lassen - demzufolge wäre ich also geschützt.

Jedenfalls schätzt mein Frauenarzt die Wahrscheinlichkeit, dass ich mich innerhalb der Schule mit einer für mich oder das Ungeborene gefährlichen Krankheit anstecke, als sehr gering ein und sieht daher auch keine Notwendigkeit, ein Beschäftigungsverbot auszusprechen.

Wie gesagt, seine Darlegungen wirkten auf mich nachvollziehbar und beruhigten mich, so dass ich nicht darauf drängte, eben doch ein Beschäftigungsverbot zu erhalten.

Aber abends macht man den Fernseher an und lässt sich gerade wieder neu von der Panikmache anstecken.

Ich weiß also nach wie vor nicht, was ich für richtig halten soll. Aber ehrlich gesagt habe ich schon den Eindruck, dass beim Thema Schweinegrippe gerade maßlos übertrieben wird. Dennoch möchte ich natürlich für mein Ungeborenes auch kein Risiko eingehen.

Derzeit bin ich wegen vorzeitiger Wehen krank geschrieben, also von daher habe ich noch ein paar Tage Zeit zu überlegen bzw. abzuwarten, ob die Schule zu einer Entscheidung kommt, wie wir Schwangeren eingesetzt werden.

LG

Mia

Beitrag von „~^v^~“ vom 13. November 2009 23:31

Also, erst mal Danke, dass ich hier mitlesen konnte - hat meine Entscheidung für die Bitte um ein BV doch etwas bekräftigt. Ich habe jetzt ein befristetes bis Ende des Jahres (mein FA wollte ganz - ich nicht. Allerdings habe ich jetzt die Befürchtung, dass das doof war und mein Chef keinen Ersatz kriegt).

Angesichts der steigenden Fallzahlen beruhigt mich das doch etwas. Obs was hilft, weiß man natürlich nicht - drin bleiben ist halt angesagt (außer in Feld und Wald, da tummelt sich nichts).

Beitrag von „goldi777“ vom 15. November 2009 18:47

Bedeutet das Berufsverbot, dass Du anderswo (z.B. Schulamt) eingesetzt werden könntest? Stehe gerade vor einer ähnlichen Entscheidung und bin zunächst krankgeschrieben. Ich habe die Hoffnung, dass meine Schule durch das Berufsverbot eine Vertretungskraft für mich bekommen würde, weiß allerdings nicht, ob ich dann im Zweifelsfall im Schulamt antanzen müsste. Das fände ich ziemlich stressig.

Beitrag von „FrauBounty“ vom 15. November 2009 22:45

Zitat

Original von goldi777

weiß allerdings nicht, ob ich dann im Zweifelsfall im Schulamt antanzen müsste.

ja. oder in der verwaltung deiner schule, wo du keinen schülerkontakt hast.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. November 2009 22:46

Mit dem BV kommts drauf an, was drin steht. Aner ja, das kann es bedeuten, dass du z.B. im Schulamt eingesetzt wirst!

Beitrag von „Primam“ vom 16. November 2009 08:57

Hallo Goodlucky,

mir geht es fast genauso wie dir. Ich bin in der 11. SSW und war wegen Reizhusten eine Woche krank geschrieben. Gestern habe ich erfahren, dass es zwei Verdachtsfälle an der Schule gibt, die sich aber nicht testen lassen. Der Hammer ist, dass mein Schulleiter die Schweinegrippe total ins Lächerliche zieht. Seine Tochter liegt seit einer Woche fiebrig im Bett und er geht weiterhin fleißig in die Schule... Allerdings weiß er noch nicht, dass ich schwanger bin. Ich habe mich für heute erst noch mal krank schreiben lassen und gehe gleich zu meiner Hausärztin. Ein befreundeter Arzt sagte vorhin zu mir: Da gibt es keine Diskussion, du bleibst bis Weihnachten (!) zu Hause, das Risiko einer Fehlgeburt ist zu groß.

Bin auch total verunsichert... In Hessen gibt es absolut keine klare Regelung...



Beitrag von „Liese“ vom 16. November 2009 12:17

Hallo,

in meiner Klasse waren heute fast die Hälfte der Kinder krank. Ich bin gerade in der 7 SSW und bin nach Hause gegangen. Mein Problem ist ebenfalls, dass es noch keiner wirklich weiß. Wahrscheinlich werde ich nach meinem nächsten FA Besuch diese Woche die Schulleitung informieren. Das Problem ist, dass zwar einige Kinder eine fiebrige Infektion haben, aber der Arzt testet nicht mehr, da keine Meldepflicht mehr besteht. Es gibt demnach keinen definitiven Fall an unserer Schule. War mir jetzt völlig unsicher ob ich zunächst zuhause bleiben soll. Denke natürlich dabei an meine Klasse! Dennoch hoffe ich auch, dass meine Schwangerschaft positiv verläuft.



Würde schon gerne Arbeiten, da ich ansonsten keine Beschwerden habe!

Beitrag von „sliemafan“ vom 16. November 2009 12:51

Ich bin in der 23.SSW und nach sinnlos vielen Telefonaten mit Gesundheitsamt und BAD habe ich mich heute nach den ersten offiziell geäußerten Verdachtsfällen auf Schweinegrippe bei Schülern von meiner FÄ krank schreiben lassen.

Das Lächerliche ist, dass ich aufgrund eines fehlenden Röteltiters bis zum Ende der 20. Woche von BAD als dienstunfähig erklärt worden war, bei der Ansteckungsgefahr der Schweinegrippe sich jedoch niemand zuständig fühlt. Allerdings schickte mir der BAD schon zu Beginn der Schwangerschaft ein Schreiben, das ausdrücklich vorsieht, bei Influenzafällen (egal ob mit Schwein oder ohne...) wieder ein BV ausgesprochen werden soll. Da mein Schulleiter aber so tut, als gebe es keinerlei Gefahr einer Ansteckung, leitet er auch nichts weiter. Auch ich möchte lieber nichts riskieren und werde zuhause bleiben, so lange es keine vernünftigen Regelungen gibt!

Beitrag von „pattipiola“ vom 16. November 2009 14:42

grrrr

Beitrag von „Susannea“ vom 16. November 2009 14:48

Zitat

Original von pattipiola

Ich habe beim BAD NRW Köln angerufen, die meiner Schule dann ein Schreiben haben zukommen lassen, in dem eine Empfehlung ausgesprochen wird, schwangere Lehrerinnen zu Hause zu lassen, wenn nicht sicher gestellt werden kann, dass diese Kontakt mit Infizierten oder Verdachtsfällen haben. Es ist aber eben nur eine Empfehlung...

Mit einem Dr. vom Gesundheitsamt habe ich telefoniert, der mir sagte, er wäre nicht die Behörde, die hier etwas zu sagen habe (sondern eben der BAD) aber er wäre der persönlichen Meinung, schwangere Lehrerinnen aus der Schule zu nehmen. Ansonsten: wer nicht krank ist, geht zur Arbeit.

Meine Ärztin signalisiert mir von Anfang an, dass ich sofort von ihr in den vorzeitigen Mutterschutz geschickt werde, sobald ich das wünsche...

Muss tatsächlich ICH die Entscheidung fällen? Ich finde eigentlich, dass Schulleitung da Position beziehen muss und entscheidet, wie weit die Fürsorge für die Mitarbeiter geht...

Das würde mir vollkommen reichen um zu sagen, du hast dich an die Empfehlung gehalten!

Aber ich mußte gerade wieder lernen, dass Lehrer sowieso Sonderstatus haben, denn die bleiben ja auch bei fehlenden Titeln zuhause und andere Berufsgruppen arbeiten 😞

Denk an dich und das Kind und nimm an! Die Weihnachtszeit kann dann so schön besinnlich für euch werden!

Beitrag von „Liese“ vom 16. November 2009 16:27

Für mich stellt das größte Problem eigentlich dar, dass die Kinder an unserer Schule von unserem Arzt nicht mehr getestet werden und es keine Meldepflicht mehr gibt. Das sagte mir auch mein Chef! Demnach haben wir keinen bestätigten Fall, obwohl rundherum an allen Schulen und KiGä bestätigte Fälle sind! Ohne bestätigten Fall greift nicht die in Hessen eingeführte Regelung! Ich bin jetzt dennoch erst Mal für diese Woche zuhause. Von seiten der Schule gab es nachdem ich es mit der Schwangerschaft mitgeteilt habe keinerlei Glückwünsche sondern nur Hinweise auf Dienstpflichten etc.

Beitrag von „Schmeili“ vom 16. November 2009 18:24

Zitat

Original von Liese

Für mich stellt das größte Problem eigentlich dar, dass die Kinder an unserer Schule von unserem Arzt nicht mehr getestet werden und es keine Meldepflicht mehr gibt..

Genau das Problem ist bei uns auch an der Schule - sehr unbefriedigende Situation. Zudem kommt noch, dass bei uns selbst im GLEICHEN SCHULAMTSBEZIRK unterschiedliche Aktionspläne vorgesehen sind.. unmöglich!

Beitrag von „Liese“ vom 16. November 2009 20:09

Und wie geht ihr damit um?

Zitat Chef: wieso zuhause bleiben, es gibt doch keine bestätigten Fälle!

Wie reagiert man darauf?

Beitrag von „Liese“ vom 17. November 2009 09:30

an alle, ich bin krankgeschrieben bis 14 tage nach dem letzten fall.....so, und nun? es gibt keinen "offiziellen" Schweinegrippefall!

Beitrag von „bu3006“ vom 17. November 2009 09:52

Gemeinsam mit der Schulleitung und dem Arbeitsmedizinischen Dienst (wird von der Schulleitung informiert) eine Gefahrenanalyse anstellen, um dann festzustellen, in welchen Bereichen ihr eingestzt werden könntet, falls es im Unterricht nicht möglich ist.

Das sagt das Bundesministerium für Gesundheit.

Beitrag von „~^v^~“ vom 17. November 2009 20:26

Hallihallo, schaut mal, was ich gerade gefunden habe -

http://www.fr-online.de/in_und_ausland...der-Klasse.html

Beitrag von „Mia“ vom 17. November 2009 22:15

Na holla, jetzt muss man hier schon aufpassen, was man schreibt, sonst findet man direkt ein Zitat von sich in der FR wieder. 😄

Bei mir hat sich die Situation jetzt geklärt: Es gibt inzwischen mehrere bestätigte Schweinegrippefälle an meiner Schule und hier in Hessen bekommt man bis 10 Tage nach dem letzten Fall ein Beschäftigungsverbot. Da ich's ja dann auch nicht mehr weit bis zum Mutterschutz habe, gehe ich mal davon aus, dass ich nicht nochmal für 3 Tage zur Stippvisite an die Schule muss.

Ich habe einen Batzen Heimarbeit inkl. Schullaptop mit auf den Heimweg bekommen. Langweilig wird mir also nicht werden, aber ich bin erleichtert, dass erstens endlich eine klare Ansage kam und zweitens eben das Risiko mir etwas einzufangen, deutlich minimiert ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 17. November 2009 23:12

Zitat

Original von Mia

Na holla, jetzt muss man hier schon aufpassen, was man schreibt, sonst findet man direkt ein Zitat von sich in der FR wieder. 😄

So wirklich lachen kann ich darüber nicht, dass Dinge hier aus dem Forum so in der Zeitung abgedruckt werden. UND das sogar ohne den Nick zu verändern!

Schön, dass es für dich zu deiner Zufriedenheit geklärt ist!

Beitrag von „Sandra1106“ vom 18. November 2009 00:48

Hallo,

ich bin in der 11. Woche. Meine Schulleitung hab ich gleich nach den Herbstferien eingeweiht, aber die wusste selbst nicht, wie sie reagieren muss. War dann schon dienstags beim BAD, obwohl ich selbst total krank war. Zwei Wochen war ich nach den Ferien krankgeschrieben. Von meiner Schulleitung kam nach einer Woche ein Anruf mit dem Kommentar, ob ich überhaupt nochmal vor habe zur Schule zu kommen, oder ob ich einen Schein nach dem anderen nehme.

Da war ich echt sauer, schließlich war ich wirklich richtig krank.

Wollte dann nach zwei Wochen arbeiten gehen, da kam donnerstags die Nachricht, dass in einer Klasse mit 28 Schülern, 20 plötzlich krank seien (was die haben, weiß man in unserer Schule nicht unbedingt) und die Klassenlehrerin hat auch Fieber. Ich sollte mir überlegen, ob ich monatslang komme oder mir einen Krankenschein nehme. Meine FA hat mich natürlich nicht gehen lassen. Eine Kollegin hat mir dann mitgeteilt, dass es einen bestätigten Schweinegrippefall gäbe. Hab dann am nächsten Tag in der Schule angerufen und erfahren, dass nur noch ein Drittel aller Schüler in der Schule wären. Diese Woche sollte ich nochmal zu Hause bleiben und Unterricht vorbereiten. Morgen muss ich mich wieder melden, und fragen, wie es nächste Woche aussieht. Aber ehrlich gesagt, hab ich echt Angst um mein Baby. Zumal man nun auch nicht mehr testet. Der BAD hat empfohlen zu Hause zu bleiben, aber entscheiden tut die Schulleitung. Überlege, ob ich mir wenigstens bis zu den Ferien ein Beschäftigungsverbot hole.

LG Sandra

Beitrag von „EffiBriest“ vom 18. November 2009 13:25

Zitat

Original von Susannea

So wirklich lachen kann ich darüber nicht, dass Dinge hier aus dem Forum so in der Zeitung abgedruckt werden. UND das sogar ohne den Nick zu verändern!



Also darüber kann ich auch nicht wirklich lachen! Krass...

Mich hat es jetzt auch erwischt, ich habe für zwei Wochen ein Beschäftigungsverbot und muss gucken, wie ich die Klassenarbeiten nun auf die Reihe bekomme. Ich wollte ja eigentlich alle Arbeiten vor den Weihnachtsferien schreiben. So ein Mist aber auch.

Beitrag von „Mia“ vom 20. November 2009 12:11

Ja, manchmal vergisst man allzu leicht, dass man sich in Internetforen im öffentlichen Raum bewegt. Es reicht schon ein paar einschlägige Suchbegriffe bei Google einzugeben und man findet unseren Thread hier unter den ersten 10 Ergebnissen.

Mal eine andere Frage: Wie geht ihr außerhalb der Schule mit der neuen Grippe um? Mal abgesehen davon, dass man sich vielleicht ein paar Mal häufiger die Hände wäscht - vermeidet ihr Menschenansammlungen? Verzichtet ihr darauf, Kino/Theater/Restaurant/Veranstaltungen etc. zu besuchen?

Ich habe es bislang eher locker gesehen, aber durch das Beschäftigungsverbot mache ich mir jetzt immer mehr Gedanken. Klar, möchte ich jetzt nicht bis zum Ende meiner Schwangerschaft nur noch zu Hause sitzen, aber es gibt Dinge, bei denen ich mich frage, ob ich nicht doch besser drauf verzichten sollte. Oder findet ihr das übertrieben?

Beitrag von „lordhelmchen21“ vom 20. November 2009 12:24

Huch,

da habe ich mich ganz schön verjagt. Das ich auch noch zitiert werde ist mir überhaupt nicht recht. Gut, wir sind öffentlich, da muss man mit allem rechnen...
Trotzdem ein ganz doofes Gefühl.

Gruß,
Lordhelmchen

Beitrag von „karijinigirl“ vom 20. November 2009 16:32

Liebe Kolleginnen,

auch ich bin schwanger und mache mir große Sorgen aufgrund der mindestens 10 Fälle, die an unserer Schule bekannt sind. Seit einer Woche bin ich krank geschrieben, da ich mir - laut FA - zu viele Sorgen machte.

In Bayern gibt es lediglich eine Regelung, dass schwangere Lehrerinnen für 7 Tage nicht mehr in eine von Schweinegrippe befallene Klasse gehen dürfen. Nach Aufhebung der Meldepflicht

vergangenen Samstag ist jedoch nur noch schwer festzustellen, wer in welcher Klasse betroffen ist, außerdem werden jeden Tag Kinder mit plötzlich aufgetretenem Fieber nach Hause geschickt!

Heute las ich jedoch in der Zeitung folgenden Artikel:

<http://www.donaukurier.de/lokales/pfaffe...;art600,2213194>

Das nenne ich mal Wahrnehmung der Fürsorgepflicht! Die hat nämlich jeder Schulleiter gegenüber seinen Lehrern/innen. Leider wird das an meiner Schule nicht so gehandhabt.

Auf Nachfrage beim Kultusministerium in München wurde mir empfohlen, mir Beschäftigungsverbot nach §4 Mutterschutzgesetz ausstellen zu lassen, wenn die Situation an der Schule tatsächlich nicht mehr eingeschätzt werden kann. Bin gespannt, was meine FA nächste Woche dazu meint!

Außer Frage sollte für uns jedoch sein, dass die Gesundheit von Mutter und Kind geschützt werden muss. Natürlich will keine von uns die Kollegen mit Mehrarbeit und Vertretungsstunden belasten, aber die meisten zeigen eigentlich Verständnis für die Situation (außer der Schulleitung :-()

Euch allen gute Gesundheit!

Gruß, karijini girl

Beitrag von „ciara“ vom 20. November 2009 18:31

Hallöle ihr Lieben!

euch allen zunächst mal ein herzliches Dankeschön: während mich nämlich sowohl Ärzte als auch Schulbehörden mit der Thematik mehr alleingelassen oder aber verunsichert haben (da alle deren Ratschläge eher auf die eigene rechtliche Absicherung zielten als wirkliche Ratschläge zu sein), habe ich hier im Forum (bisher nur als Leserin) das Gefühl erhalten, wenigstens nicht allein mit der Situation dazustehen. Es ist zum Thema Ärzte, Schulleitung und Behörden von euch ja eigentlich alles gesagt worden - für mich mit der Quintessenz, dass man sich in dieser besonderen Lebenssituation trotz des größten Pflichtbewusstseins selbst der Nächste sein muss - eben weil man damit nicht mehr nur an sich selbst denkt. So muss ich wohl schon fast glücklich sein, dass mich zum Zeitpunkt des ersten bestätigten Schweinegrippenfalls in der Schule schon eine "normale" schwere Bronchitis mit Komplikationen aus dem Verkehr gezogen hat

Was mich aber auch schon vor den Zeiten der Schweinegrippe und meiner Schwangerschaft extrem gefuchst hat, ist

1. die Ignoranz vieler Eltern bezüglich ihres kranken Nachwuchses (und sei es aufgrund der Betreuungsfrage).

Da werden die Kinder mit Halsschmerzen, Triefnasen und dann am besten noch mit Sommerjäckchen in die Schule geschickt. Oft gehörte Begründungen: Dem macht das nichts, der ist in zwei Tagen wieder fit. Mal abgesehen von der Fragwürdigkeit dieser Aussage sehen viele Eltern die Dimension gar nicht, dass bis dahin die halbe Klasse inklusive Lehrer angesteckt ist.

2. Teilweise unzumutbare hygienische Bedingungen auf Schüler- aber auch Lehrertoiletten und in den Klassenräumen.

Da nützen alle tollen Merkblätter doch nix, wenn die Schüler froh sind, auf den Toiletten überhaupt Toilettenpapier zu haben, die Seife aber entweder gänzlich fehlt oder ständig leer ist! Selbst auf dem Lehrerklo hängt bei uns der Desinfektionsspender erst, seit es die Schweinegrippe gibt - als hätte es andere Grippewellen und weitere ansteckende Krankheiten vorher nie gegeben.

Und hat einer von euch schon jemals gesehen, dass eine Putzfrau auch mal die Türklinken abwischt?!

Klar versucht man sich da selbst zu helfen - mit Briefen die Eltern sensibilisieren, eigeninitiativ Hygienemaßnahmen ergreifen (Seife/ Desinfektionsspray für die Klasse) - aber dass man das überhaupt erwähnen muss, ist, so finde ich, schon ein Armutszeugnis.

Beitrag von „~^v^~“ vom 21. November 2009 11:33

Zitat

Original von Mia

Mal eine andere Frage: Wie geht ihr außerhalb der Schule mit der neuen Grippe um? Mal abgesehen davon, dass man sich vielleicht ein paar Mal häufiger die Hände wäscht - vermeidet ihr Menschenansammlungen? Verzichtet ihr darauf, Kino/Theater/Restaurant/Veranstaltungen etc. zu besuchen?

Einerseits kommts mir übertrieben vor, andererseits mache ich es selbst so, dass ich Außenkontakt meide und meine Kleine auch nicht in den Kindi schicke - ich empfinde das ehrlich gesagt als konsequent, auch wenn's mir eigentlich nicht "schmeckt" - raus gehe ich halt jetzt in den Wald und auf den Bauernhof (Kühe haben die Schweinegrippe ja - noch - nicht :D) und jetzt kommt ja auch die Weihnachtsbastelzeit.... *seufz*

Und sonst halt: Hände waschen, desinfizieren, Umfeld impfen lassen usw..... Mein Schulleiter war übrigens ganz happy (naja, das ist vielleicht doch übertrieben) wegen des BV - er meinte,

jetzt hätte er endlich Handlungsspielraum.

Alles Gute Euch allen - Hände waschen, Ohren steif halten - und trotzdem das Atmen nicht vergessen 😊

Beitrag von „~^v^~“ vom 21. November 2009 11:40

Zitat

Original von ciara

1. die Ignoranz vieler Eltern bezüglich ihres kranken Nachwuchses (und sei es aufgrund der Betreuungsfrage).

Da werden die Kinder mit Halsschmerzen, Triefnasen und dann am besten noch mit Sommerjäckchen in die Schule geschickt. Oft gehörte Begründungen: Dem macht das nichts, der ist in zwei Tagen wieder fit. Mal abgesehen von der Fragwürdigkeit dieser Aussage sehen viele Eltern die Dimension gar nicht, dass bis dahin die halbe Klasse inklusive Lehrer angesteckt ist.

[...]

aber dass man das überhaupt erwähnen muss, ist, so finde ich, schon ein Armutszeugnis.

SO ist es! Könnte man sich darauf verlassen, dass der Rest um einen herum VERANTWORTUNG für sich und seine Mitmenschen (schwangerer Natur) übernimmt, MÜSSTE man/ frau sich gar nicht selbst der/die/das Nächste sein. Da ich mich aber nicht auf die Vernunft meines Mitvolkes verlassen kann, muss ich meine eigene einsetzen und daraus resultierend Entscheidungen treffen - Pech, wenn sich dadurch das "Betreuungsproblem" für die Eltern verschärft; aber da eben leider nicht eine Hand die andere wäscht (im wahrsten Sinne!), Sorge ich halt für mich selbst.

Beitrag von „maximator“ vom 21. November 2009 14:28

Der Artikel aus der FR ist ja schon einmal sehr aufschlussreich.

Mich würde mal interessieren: Wie funktioniert das mit einem Beschäftigungsverbot? Im Artikel steht, dass das von der Schulleitung ausgeht, welche Rolle spielt dabei der Arzt? Sind mit einem Berufsverbot irgendwelche (finanziellen) Nachteile für den Arbeitnehmer verbunden? Welche

Rolle spielen dabei die Gesundheitsämter oder ein Amtsarzt?

Hat wer konkrete Erfahrungen in B-W gemacht? Wie sieht es denn aus, wenn es keine bestätigten Fälle mehr gibt (gerade, wenn nicht mehr getestet wird)?

Grüße & Danke, maxi

Beitrag von „~^v^~“ vom 21. November 2009 15:03

Also, ich habe ein vom Arzt ausgehendes BV bis Ende der 12. Woche, weil er meinte, er übernimmt die Verantwortung wegen der SG nicht. Und da mein Schulleiter keine HAndhabe hatte, war der damit auch ganz zufrieden.

Beitrag von „Mia“ vom 21. November 2009 15:05

Erfahrungen für B-W habe ich nicht, aber in Hessen läuft das relativ unkompliziert. Man erhält hier für 10 Tage nach dem letzten bestätigten Grippefall eine Dienstbefreiung von der Schulleitung, d.h. darf seinen Dienst nicht mehr an dem Ort ausüben, an welchem akut erhöhte Infektionsgefahr besteht.

Der Amtsarzt oder sonstige Ärzte brauchen dafür nicht hinzugezogen werden - bis auf die Krankmeldungen der Schüler natürlich.

Je nach Arbeitslage wird man dann mit Heimarbeit beschäftigt oder an einer anderen Dienststelle. Da der Aufwand für die paar Tage für Letzteres zu groß sein dürfte, würde ich mal davon ausgehen, dass es immer mit Heimarbeit getan ist.

Finanzielle oder sonstige Nachteile durch ein Beschäftigungsverbot sind mir nicht bekannt.

Wenn es keine bestätigten Grippefälle mehr gibt, dann muss der Dienst sicherlich wieder regulär aufgenommen werden. Und die Anzahl der bestätigten Fälle ist meiner Erfahrung nach sehr stark vom Einzugsgebiet der Schule abhängig: An Schulen mit sozial schwacher Elternschaft wird der Test offenbar nur sehr wenig durchgeführt - da sind die Zahlen deutlich niedriger!

Edit: Die Variante mit dem Beschäftigungsverbot durch einen Arzt hab ich jetzt ganz vergessen. Die gibt's hier natürlich auch, wird aber wohl deutlich weniger genutzt. Ich kenne inzwischen einige schwangere Kolleginnen, von denen jedoch keine einzige bislang ein BV durch ihren Arzt bekommen hat.

Beitrag von „maximator“ vom 21. November 2009 17:27

Ich danke euch für die Infos.

Ich kannte das bisher nur über den Arzt, da ist mir nämlich auch jemand bekannt.

Ich finde die Situation gerade dadurch, dass gar nicht mehr differenziert wird, WELCHE Grippe vorliegt, sehr unübersichtlich. Wobei das nach meinem Verständnis bedeutet, dass davon ausgegangen wird, dass es sich in praktische ALLEN Fällen um die Neue Grippe handelt. Ergo: BV. Oder?

Was ich mich Frage, wie an Schulungszentren verfahren wird: "Reicht" da ein Fall in einem Zweig, gerade, wenn sich die Personalien überschneiden und die Schüler einen gemeinsamen Kontaktraum haben? Ich frage mich auch, wie man in einer Grundschule (gerade bei den ganz Kleinen) Distanz und die hygienischen Standards wahren soll?

Mir scheint, man muss - und sei es ein bisschen Hysterie 😊 - einem Arzt Recht geben, der ein pauschales BV bis zur 12. Woche erteilt. Die Lage ist einfach zu unübersichtlich, als dass man ein Risiko eingeht...

Grüße, maxi

Beitrag von „ciara“ vom 21. November 2009 18:31

Zitat

Original von Mia

Edit: Die Variante mit dem Beschäftigungsverbot durch einen Arzt hab ich jetzt ganz vergessen. Die gibt's hier natürlich auch, wird aber wohl deutlich weniger genutzt. Ich kenne inzwischen einige schwangere Kolleginnen, von denen jedoch keine einzige bislang ein BV durch ihren Arzt bekommen hat.

LG
Mia

Ein BV steht bei mir durch den Gyn gerade zur Diskussion. Allerdings muss man, damit ein solches ausgesprochen wird, gesund sein. Ich bin zufällig aber ohnehin gerade durch einen anderen Arzt in anderer Angelegenheit krank geschrieben (genau mit Bekanntwerden des ersten Schweinegrippefalls an unserer Schule - das war vielleicht ein komisches Timing! Hat mir auch teilweise blöde Kommentare eingebracht, weil einige Koll. dachten, ich könne ja von zu Hause aus was erledigen, ich sei ja gar nicht richtig krank).

Sobald die Krankschreibung ausläuft, soll theoretisch das BV in Sachen Schweinegrippe kommen. Sowas gilt dann aber nur für bestimmte Tätigkeiten (also hier hauptsächlich in Sachen Schülerkontakt), nicht für administrative Tätigkeiten.

Klar wird man dich nicht in jedem Fall zu administrativen Sachen verdonnern (Schulamt, KuMi oder was weiß ich). Ich frage mich allerdings, was passiert, wenn man ohnehin dahin eine stundenweise Abordnung hat. Das fände ich dann auch unfair, wenn so jemand in einer Behörde auf einmal voll einsteigen muss, weil er dort ja nützlich und schon eingearbeitet ist, während andere zu Hause bleiben.

Soweit ich gelesen habe, ist ein BV nie mit Lohnneinbußen verbunden (ist ja auch logisch: als Schwangere hat man ja sowieso in manchen Bereichen von vorneherein schon BV's!)

Anders ist das bei Krankmeldungen, ich glaube, ab der 7. Woche gibt's eine Gehaltskürzung, wenn man BAT ist. Wenn ich richtig informiert bin, greift das bei Beamten nicht.

Beitrag von „~^v^~“ vom 21. November 2009 20:16

Zitat

Original von maximator

Mir scheint, man muss - und sei es ein bisschen Hysterie 😊 - einem Arzt Recht geben, der ein pauschales BV bis zur 12. Woche erteilt. Die Lage ist einfach zu unübersichtlich, als dass man ein Risiko eingeht...

Grüße, maxi

Naja, vor allem wäre es ja MEIN Risiko, das ich genötigt würde einzugehen - und DA finde ich alles, was bisher von KuMi und RP kam eher extrem schwach. Wenn ich nämlich krank würde und dem Kind etwas passierte (also - alle von uns!) bin ich ganz sicher, dass NIEMAND verantwortlich wäre. In diesem Sinne: ich übernehme nur Verantwortung, wenn ich das BV nicht zu verhindern versuche 😊

Beitrag von „Schmeili“ vom 22. November 2009 16:40

Zitat

Original von Mia

Erfahrungen für B-W habe ich nicht, aber in Hessen läuft das relativ unkompliziert. Man erhält hier für 10 Tage nach dem letzten bestätigten Grippefall eine Dienstbefreiung von der Schulleitung, d.h. darf seinen Dienst nicht mehr an dem Ort ausüben, an welchem akut erhöhte Infektionsgefahr besteht.

Das stimmt leider nicht ganz so, es ist eben leider nicht hessenweit geregelt! Bei uns wird es sogar im gleichen Schulamtsbezirk je nach Dezernent unterschiedlich gehandhabt.

Bei uns gibt es zwei bestätigte (durch Labortest) und mehrere unbestätigte Fälle (Ärzte bzw. Eltern lassen stellen Diagnose, lassen aber nicht labortechnisch überprüfen) Fälle, unsere schwangere Kollegin muss weiterhin arbeiten. Nach dem 2. Fall in einer Klasse meinte sie kürzlich, dass sie dann eben in diese Klasse mal eine Woche (eh nur eine Stunde) nicht mehr gehen solle.

Beitrag von „Puh“ vom 22. November 2009 17:09

Das ist in der Tat eine Freizeit! Wir wurden sofort informiert. Auch schon, als der Verdacht da war, dass die fehlenden Schüler Schweinegrippe haben könnten. Außerdem wurden sofort die Eltern der Schüler informiert.

Liebe schwangeren Kolleginnen: Lasst euer Gewissen Gewissen sein und bleibt zu Hause! Gesundheit geht vor!

Beitrag von „Panama“ vom 22. November 2009 18:39

Hallo Puh!

Wie ich schon weiter unten gepostet habe, haben alle Schwangeren bei uns ab sofort eh Berufsverbot.

Ich bin dem RP insofern dankbar, als dass ich dadurch mein schlechtes Gewissen relativ schnell ablegen können.

Es gibt eine große Anzahl von SS-Fällen, die wir gar nicht wissen, weil die Ärzte nicht mehr jeden Fall testen. Daher finde ich dieses "Falls ein Fall sich bestätigt bleiben Sie halt mal zu hause für ein paar Tage" ziemlich unverantwortlich.

Und unser Kinderarzt meinte gestern, er habe einen Fall getestet, bei welchem das Kind nicht mal Fieber hatte, sondern nur Schnupfen und ein bisschen Husten - das Kind war "positiv".

Wir haben dieses Jahr echt die A-Karte gezogen und der Arzt meinte, dass er nicht in meiner Haut stecken möchte. (Was zb. Entscheidungen anbelangt - impfen des Kindes oder meine Impfung=ja/nein etc.....)

Ich warte jetzt ab, bis das RP mir grünes Licht gibt. Bin in der 24. Woche und hoffe, dass das grüne Licht noch vor Weihnachten kommt..... 😞

frag mich nur, an was die das fest machen wollen.....naja..... 😞

Panama

Beitrag von „maximator“ vom 23. November 2009 08:04

Hallo Panama,

wo hattest du denn schon was gepostet? Konnte deinen Beitrag nicht finden? Hast du offizielle Infos (welches RP) zu einem Berufsverbot für alle schwangeren (auch nach der 12. Woche)?

Was meinst du mit grünem Licht - für ein Berufsverbot?

Grüße, maxi

Beitrag von „Mia“ vom 23. November 2009 10:16

Panama meinte diesen Thread hier: [Beschäftigungsverbot für Schwangere in BaWü](#)

Gruß

Mia

Beitrag von „maximator“ vom 23. November 2009 10:40

Danke. Sehr interessant.

Beitrag von „Momo74“ vom 23. November 2009 18:16

Zitat

Original von Mia

Erfahrungen für B-W habe ich nicht, aber in Hessen läuft das relativ unkompliziert. Man erhält hier für 10 Tage nach dem letzten bestätigten Grippefall eine Dienstbefreiung von der Schulleitung, d.h. darf seinen Dienst nicht mehr an dem Ort ausüben, an welchem akut erhöhte Infektionsgefahr besteht.

Das ist aber nicht überall so unkompliziert. Wir hatten bisher an einer Schule mit ca. 1800 Schülern einen (!) bestätigten Fall. Dazu im Moment in jeder Klasse mindestens 8-10 Krankheitsfälle, und alles schnieft und hustet. Es liegt auf der Hand, dass es inoffiziell noch viel mehr Fälle geben muss. Da die SG nicht mehr zwingend getestet wird und der Test auch noch privat teuer bezahlt werden muss, wird es wohl kaum mehr bestätigte Fälle geben. Die Dienstbefreiung von der Schulleitung hat es bei uns bisher noch nicht gegeben. Mittlerweile ist es aber so (Erlass vom 19.11.), dass der Schulleiter bei einem Attest vom Frauenarzt die Dienstbefreiung aussprechen soll.

Beitrag von „sliemafan“ vom 26. November 2009 12:13

Hallo zusammen!

Eben habe ich unter der Seite

<http://www.schulministerium.nrw.de>

Empfehlungen zur Schweinegrippe für Schulen mit schwangeren Lehrerinnen gefunden. Neben dem Vorschlag, Schwangere in Bereichen ohne Schülerkontakt einzusetzen, wird empfohlen, ein befristetes Beschäftigungsverbot (bis zum 11. Tag nach der letzten Erkrankung) zu prüfen.

Beitrag von „goldi777“ vom 26. November 2009 13:24

<https://www.lehrerforen.de/thread/23253-schwangere-lehrerin-und-schweinegrippe-wie-verhaltet-ihr-euch/>

Zitat

Original von sliemafan

Hallo zusammen!

Eben habe ich unter der Seite

<http://www.schulministerium.nrw.de>

Empfehlungen zur Schweinegrippe für Schulen mit schwangeren Lehrerinnen gefunden. Neben dem Vorschlag, Schwangere in Bereichen ohne Schülerkontakt einzusetzen, wird empfohlen, ein befristetes Beschäftigungsverbot (bis zum 11. Tag nach der letzten Erkrankung) zu prüfen.

Jaaaa, das bekommt man in einem Schreiben vom BAD mitgeteilt. Das Problem ist halt nur, dass der Test nur noch selten - wenn überhaupt - durchgeführt wird.

Somit gibt es meist keine offiziellen Fälle an den Schulen, obwohl die Kinder und Kollegen erkrankt sind. So ist's grad an meiner Schule.

Beitrag von „maximator“ vom 26. November 2009 13:55

Chaos komplett: Karlsruhe nimmt Schwangere raus, aber es ist fraglich, ob die anderen RPs in B-W mitziehen. Genial das örtliche Gesundheitsamt: 2,5m Abstand halten 😭 - in der Grundschule 😂 ...

Die Regelung in NRW ist ja was ganz Neues. Dass nicht mehr getestet wird, dürfte sich eigentlich nicht auf etwaige Regelungen auswirken: Es wird ja u. A. auch nicht mehr getestet, weil man davon ausgeht, dass das ohnehin SG ist.

Grüße, maxi

Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 16:31

Hallo maxi!

Also soweit ich weiß ist KA nicht das einzige RP. Mannheim hat auch alle Schwangeren rausgenommen. ALLE Schulen haben ein Schreiben über eine Info seitens des Leiters des betriebsärztl. Dienstes des KM bekommen. In diesem Schreiben steht, dass die Gesundheitsämter davon ausgehen, dass praktisch JEDE Schule von SS betroffen ist und dies besonders eine Problematik für Schwangere darstellt. Und das eine Empfehlung ausgesprochen wird, dass die RPs alle Schwangeren aus dem Unterricht rausziehen sollen. Eben weil, wie du sagst, nicht mehr getestet wird.

Ich gehe schon davon aus, dass alle RPs nachziehen.

Das mit dem Abstand halten ist ja wohl ein Witz. Ich hab ne erste Klasse. Wie hätte das bitte gehen sollen???

Panama

Beitrag von „Panama“ vom 26. November 2009 16:32

Ach, entschuldigung...ich meinte nicht RP in KA. Ich meinte das staatliche Schulamt KA.

Mannheim (zumindest die Gymnasien) gehören ja zu KA dazu.

Nicht aber die GHS.

Das vergess ich immer.

Panama

Beitrag von „sliemafan“ vom 26. November 2009 18:12

Jaaaa, das bekommt man in einem Schreiben vom BAD mitgeteilt. Das Problem ist halt nur, dass der Test nur noch selten - wenn überhaupt - durchgeführt wird.

Somit gibt es meist keine offiziellen Fälle an den Schulen, obwohl die Kinder und Kollegen erkrankt sind. So ists grad an meiner Schule.[/quote]

Das Gesundheitsamt unserer Stadt hat mir schon letzte Woche mitgeteilt, dass alle Verdachtsfälle automatisch wie bestätigte Erkrankungen zu behandeln sind. Aus diesem Grund sollte jeder Schulleiter sich gut überlegen, wie der mit "seinen" Schwangeren umgeht. Nachdem mich mein Frauenarzt erst mal aus dem Verkehr gezogen hat, war mein Chef regelrecht erleichtert, da auch die Schulleiter offensichtlich in ihren Entscheidungen wenig bis keine Unterstützung und Hilfe finden!

Beitrag von „goldi777“ vom 27. November 2009 08:38

"Das Gesundheitsamt unserer Stadt hat mir schon letzte Woche mitgeteilt, dass alle Verdachtsfälle automatisch wie bestätigte Erkrankungen zu behandeln sind. Aus diesem Grund sollte jeder Schulleiter sich gut überlegen, wie der mit "seinen" Schwangeren umgeht. Nachdem mich mein Frauenarzt erst mal aus dem Verkehr gezogen hat, war mein Chef regelrecht erleichtert, da auch die Schulleiter offensichtlich in ihren Entscheidungen wenig bis keine Unterstützung und Hilfe finden!"

Ich wollte heute mal beim BAD anrufen und mich erkundigen, wie es jetzt weitergehen soll. Ich weiß von meiner Schulleitung, dass die sich nicht besonders wohl fühlen, wenn ich wieder in die Schule zurück komme, weil sie nicht wissen, wie sie mit mir umzugehen haben. Man kann bei uns noch nicht mal in der Verwaltung arbeiten, ohne Schülerkontakt - das lässt sich nicht vermeiden. Zumal ja auch die Kollegen krank sind bzw. werden können.

Mein Konraktor hat mir - auf verschlüsseltem Wege angedeutet, dass es ihm am liebsten wäre, ich würde mich bis zum Ende krank schreiben lassen. Dann wären sie aus der Verantwortung.

Mal rein rechtlich: Bedeutet das für mich - Lebenszeitbeamtin - irgendwelche finanziellen Einbuße (Gehalt, Elterngeld, etc.)?

Beitrag von „Susannea“ vom 27. November 2009 08:49

Zitat

Original von goldi777

Mal rein rechtlich: Bedeutet das für mich - Lebenszeitbeamtin - irgendwelche finanziellen Einbuße (Gehalt, Elterngeld, etc.)?

Nein, al Beamtin bedeutet es keinerlei Einbußen. Meine Freundin war die komplette Schwangerschaft über krank geschrieben, war alles wie vorher auch ansonsten (außer das ihr kein Schüler mehr sagte "Ich schlag dir gleich das Kind aus dem Bauch, wenn du mich nervst!"

Beitrag von „sliemafan“ vom 27. November 2009 09:48

"Ich wollte heute mal beim BAD anrufen und mich erkundigen, wie es jetzt weitergehen soll. Ich weiß von meiner Schulleitung, dass die sich nicht besonders wohl fühlen, wenn ich wieder in die Schule zurück komme, weil sie nicht wissen, wie sie mit mir umzugehen haben. Man kann bei uns noch nicht mal in der Verwaltung arbeiten, ohne Schülerkontakt - das lässt sich nicht vermeiden. Zumal ja auch die Kollegen krank sind bzw. werden können.

Mein Konraktor hat mir - auf verschlüsseltem Wege angedeutet, dass es ihm am liebsten wäre, ich würde mich bis zum Ende krank schreiben lassen. Dann wären sie aus der Verantwortung.

Mal rein rechtlich: Bedeutet das für mich - Lebenszeitbeamtin - irgendwelche finanziellen Einbuße (Gehalt, Elterngeld, etc.)?[/quote]

Sag doch bitte mal bescheid, was Dein BAD gesagt hat. Als ich mit dem für unseren Bereich zuständigen BAD telefoniert habe (vor 2 Wochen), bekam ich nur ausweichende Antworten und den Verweis aufs Gesundheitsamt (siehe obigen post).

Auch ich bin inzwischen -sehr zur Erleichterung meiner Schulleitung- erst mal bis Weihnachten krank geschrieben. Wahrscheinlich wird das sogar bis zum Beginn des Mutterschutzes ausgedehnt.

Finanzielle Einbußen drohen Dir nicht - und karrieremäßig (Beförderungen, Funktionsstellen,...) gibt es ja schließlich auch eine nachvollziehbare Begründung für Deinen Ausfall!

Beitrag von „insomnia77“ vom 28. November 2009 13:41

Hallo Ihr Lieben,

auch ich bin schwanger und seit letzten Montag zu Hause. Es gab mehrer bestätigte SGFälle und ich musste Montag dann nach Hause.

Nun sind keine bestätigten Fälle mehr dazu gekommen und ich sollte laut SL wieder ab Donnerstag arbeiten.

Ich habe dabei ein sehr ungutes Gefühl, da ja nur noch wenige getestet werden bzw. die Meldepflicht entfällt.

Nun wollte ich mal fragen, wie es bei euch an den Schulen so gehandhabt wird.

Ich bin etwas hilflos und habe keine Ahnung wie ich mich verhalten soll.

Was würdet ihr tun?

Vielen Dank.

LG

Beitrag von „maximator“ vom 28. November 2009 13:50

Krankschreiben oder BV erteilen lassen. Das raten einem selbst die Ämter, weil sie selber verunsichert sind. Ist auch gerechtfertigt, da die Empfehlungen des Gesundheitsamtes (Abstand, Hygiene) nicht gewährleistet sind. Das GA rät einem auch davon ab, überhaupt in die Schule zu gehen und mit "kontaminiertem" Material in Kontakt zu kommen.

Beitrag von „tanmi“ vom 30. November 2009 17:51

Also ich bin in den letzten Wochen schon einmal hier bei meiner Recherche über die SG im Forum gelandet. Bin in der 10. Woche schwanger und wir haben nun auch 2 bestätigte Fälle an der Schule. Meine Chefin ist sofort auf mich zugekommen und hat mich über die Fälle informiert und gemeint ich solle mich mit meinem Arzt in Verbindung setzen, ob ich noch weiter unterrichten darf oder nicht.

Mein Arzt sagt nun, dass auch jede schwangere Frau im Supermarkt ein erhöhtes Infektionsrisiko hat und ich mich mal nicht so anstellen soll. Er kann mich nicht krank schreiben, da ich ja nicht krank bin. Außerdem kann er als Arzt mir auch kein Beschäftigungsverbot ausstellen. Bin nun etwas ratlos und diese Woche mit viel Gestreite mit dem Arzt zu Hause.

Hat jemand ähnliche Erfahrungen gemacht. Aus welchem Grund wurdet ihr krankgeschrieben?

Habe nun zu Hause ein schlechtes Gewissen und bin total verunsichert.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. November 2009 18:29

[tanmi](#): Du bist doch aus BW. Wenn mich nicht alles täuscht, dann gibts doch da eine Verordnung, dass der SL das BV ausspricht.

Beitrag von „maximator“ vom 30. November 2009 22:02

Geh zu einem anderen Arzt oder schildere ihm genau, wie es in einer Schule zugeht - kein Vergleich mit einem Supermarkt, die meisten haben einfach keine Ahnung. Ein Arzt kann sehr wohl ein BV aussprechen. Ist wesentlich unkomplizierter als der (je nach RP) Amtskrampf; die raten deshalb z. T. selber zur Krankschreibung/ BV durch den Arzt...

Beitrag von „Panama“ vom 1. Dezember 2009 17:28

Hallo tanmi!

Wo aus BW kommst du denn? Frag doch mal beim zuständigen SA nach. Da Kumi hat eine Empfehlung an die RP's rausgegeben - und viele RPs bzw. SÄ halten sich dran und haben Schwangeren Unterrichtsverbot erteilt.

Also sicher weiß ich es bis jetzt nur aus Mannheim und Karlsruhe, aber wir können ja nicht die einzigen in BW sein!

Diese Empfehlung stützt sich im Übrigen auf die Gesundheitsämter....so stehts zumindest im Schreiben drin. Also das muss euer SA doch auch bekommen haben.....

Panama

Beitrag von „piepsi“ vom 2. Dezember 2009 14:19

Hallo ihr,

ich bin in der 16. SSW und seit drei Wochen habe ich BV in Niedersachsen. Riesenschule (>1500 Schüler). BV bis 6 Tage nach Bekanntgabe des letzten Krankheitsfalls per Erlass. Fragt sich nur, wie man das feststellen soll, da es ja keine Meldepflicht mehr gibt 🤔

Ich gucke mir also jeden Tag den Vertretungsplan für morgen an und schicke das Material an die betreffenden Kollegen. Komme mir total blöd vor und irgendwie überflüssig.

Beitrag von „sindbad75“ vom 5. Dezember 2009 11:16

Bei uns hat jetzt die Verbandsgemeinde ein Schreiben herausgegeben, in dem steht, dass kranke Kinder nicht mehr getestet werden müssen (da viele Ärzte ja auch gar nicht mehr testen). Das bedeutet für mich, dass die ADD auch keine Beschäftigungsverbot mehr aussprechen wird!

Ich bin mir total unsicher, weil ich momentan gesundheitlich total angeschlagen bin und habe mit meinem FA telefoniert. Der hat mir nun ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen. Das hat meine Schulleitung nicht mit sichtlichem Verständnis sondern mit der Frage "Wie heißt der Arzt? Da werde ich nachfragen!" aufgenommen.

Ich muss sagen, ich bin ganz schön enttäuscht, denn bei uns sind zig Kinder krank gemeldet!

Beitrag von „sindbad75“ vom 5. Dezember 2009 11:18

Sorry für die vielen Fehler!

Beitrag von „Momo74“ vom 5. Dezember 2009 13:01

Sindbad, in welchen Bundesland arbeitest du? Du kannst dich auch mal beim Kultusministerium erkundigen, wie Schwangere im Schuldienst geschützt werden.

Beitrag von „pletjonka“ vom 5. Dezember 2009 14:31

Sindbad, die Antwort der Schulleitung ist sehr unverschämt. Ich weiß ja nicht, wie dein Verhältnis zur Schulleitung ist und wie du deine Zukunft an dieser Schule siehst, aber ich würde über eine Beschwerde nachdenken.

Ich wünsche dir alles Gute!

Beitrag von „Mikael“ vom 5. Dezember 2009 15:44

Zitat

Original von sindbad75

Das hat meine Schulleitung nicht mit sichtlichem Verständnis sondern mit der Frage "Wie heißt der Arzt? Da werde ich nachfragen!" aufgenommen.

Frechheit. Grund genug für eine Dienstaufsichtsbeschwerde.

Gruß !

Beitrag von „sindbad75“ vom 5. Dezember 2009 17:24

Danke für den Zuspruch- hab mir schon die Augen aus dem Kopf geheult! Ich fand den Spruch auch völlig drüber. Vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass in letzter Zeit noch mehr solcher Kommentare gefallen sind. Ich denke schon seit geraumer Zeit über eine Versetzung nach, weil ich mich seit dem Schulleiterwechsel nicht mehr wohl fühle.

Beitrag von „goldi777“ vom 5. Dezember 2009 19:39

Kann der FA wirklich ein Beschäftigungsverbot ausstellen? Wenn ja, mit welcher Begründung??
Meiner meinte, er würde mich zur Not halt bis zum Mutterschutz krankschreiben, aber ich sollte doch versuchen, beim Amtsarzt ein Beschäftigungsverbot zu erreichen. Er könne das nicht ausstellen. Ich fühl mich mit der krankschreibung nicht wirklich wohl, obwohl meine Schulleitung mir dazu rät.

???

Beitrag von „EffiBriest“ vom 5. Dezember 2009 20:05

Was ist das denn für ein FA? Natürlich kann er dir ein Beschäftigungsverbot nach § Sowieso des MuSchugesetzes ausstellen. Ich hab das auch von meiner Ärztin bekommen.

Beitrag von „Scooby“ vom 6. Dezember 2009 00:28

Zitat

Original von sindbad75

...dass kranke Kinder nicht mehr getestet werden müssen...

Das ist in BY schon geraume Zeit so. Nun ist eine Kollegin schwanger und wir stehen vor genau dem Problem, dass laut KM sie bis sieben Tage nach Auftreten des letzten Schweinegrippe-Falls in einer von ihr unterrichteten Klasse vom Dienst freigestellt werden soll, wir aber schlicht nicht wissen, welche Schüler SG haben und welche nicht.

Da die Anrufe der Eltern derzeit meist bei mir landen (weil ich der einzige bin, der früh genug da ist), versuche ich jetzt immer, die Eltern bei entsprechenden Symptomen zu überzeugen, dass sie ihr Kind testen lassen und uns das Ergebnis mitteilen. Mal sehen, ob das klappt; der Mutterschutz der Kollegin beginnt erst im April.

Beitrag von „sindbad75“ vom 6. Dezember 2009 07:08

Zitat

Original von goldi777

Ich fühl mich mit der krankschreibung nicht wirklich wohl, obwohl meine Schulleitung mir dazu rät.

???

Das ist doch schonmal nett!! Meine Schulleitung hat noch nicht mal Anstalten gemacht, meine Sorge zu verstehen, geschweige denn sich mit der Problematik beschäftigt!

Ich habe das Schreiben von der Kreisverwaltung bzgl. fehlender Notwendigkeit von Labortests nur durch Zufall in die Hände bekommen, weil ich abends Material in die Schule gebracht habe! Am folgenden Tag endete mein BV von der ADD!

Da hat mir kein Mensch was von erzählt... Obwohl an dem Tag 3 Kinder meiner Klasse krank gemeldet waren!

Mein FA hat mir postwendend ein neues BV ausgesprochen!

Beitrag von „sliemafan“ vom 6. Dezember 2009 21:33

Mein FA hat die Krankmeldung mit "Bescheinigung der Arbeitsunfähigkeit" umschrieben. Soweit ich weiß, gilt der Begriff 'Beschäftigungsverbot' zumindest in NRW nur für offizielle Stellen.

[sindbad75](#): Was Deine Schulleitung veranstaltet, ist echt eine Frechheit! Da die Versetzung/Beschwerde sicherlich keine Hilfe in absehbarer Zeit für Dich bietet, würde ich auf jeden Fall die Rückendeckung des Arztes, bzw. sogar der zuständigen Behörden suchen!

Beitrag von „Mia“ vom 6. Dezember 2009 23:51

Die Frauenbeauftragte wäre vielleicht in so einem Fall auch eine geeignete Ansprechpartnerin. So eine Reaktion ist nicht nur in höchstem Maße unprofessionell, sondern tatsächlich bestimmt auch dienstrechtlich angreifbar.

LG
Mia

Beitrag von „~^v^~“ vom 7. Dezember 2009 20:54

Das musst Du Dir nicht gefallen lassen - falls Du GEW-Mitglied bist, wende Dich dahin, wenn nicht auf jeden Fall an die BfC, UNFASSBAR!

Beitrag von „karijinigirl“ vom 9. Dezember 2009 18:54

An Scooby: ich bin auch an einer RS in BY. Da bei uns (große Schule, fast 1100 Schüler) ebenfalls völlig unklar ist, wer wann welche Krankheit hat, bin ich durch meine FA bis Weihnachten krank geschrieben. Auch ein Beschäftigungsverbot hätte sie mir ausgestellt. Macht aber technisch keinen Unterschied. Ich arbeite den Kollegen zu, soweit es geht, dank Email ja heutzutage kein Problem und korrigiere auch die Klassenarbeiten meiner Klassen (werden mir von einer Kollegin vorbeigebracht).

Was aber nach Weihnachten ist, weiß ich auch nicht. Mein Mutterschutz beginnt Anfang Mai, also ist es noch eine lange Zeit hin. Eigentlich nervt es mich auch, daheim rum zu sitzen, aber natürlich will ich mein Kind keiner Gefahr aussetzen. Es bleibt uns wohl nur, zu hoffen, dass es irgendwann einen vernünftigen Impfstoff gibt, der unseren ungeborenen Kindern keinen Schaden zufügt. Dann könnten wir zwei Wochen später wieder unterrichten. Oder wir bleiben gleich bis zum Mutterschutz daheim. So schnell wird ja wohl die SG auch nicht aufhören, angeblich gibt's spätestens im Februar den nächsten großen "Schub".

An alle: bitte führt diesen sehr informativen Thread alle fort und berichtet, wie es bei Euch weitergeht, v.a. im neuen Jahr. Man fühlt sich doch immer gleich erleichtert, wenn man hier liest, dass man gar nicht die einzige in einer solchen Situation ist. DANKE!!

An Sindbad75: Lass Dich bloß nicht von so einer doofen Schulleitung aus der Ruhe bringen. Das kann wieder nur jemand gesagt haben, der selber entweder ein Mann ist und/oder (v.a. falls Frau) keine Kinder hat. Lass Dich krankschreiben oder vom Arzt ein BV erteilen (das kann übrigens JEDER Arzt!!!) und vergiss einfach die blöden Äußerungen. Du kannst dann in ein paar Wochen, wenn Du wieder kommst, locker über der Sache stehen und sobald wie möglich Dein Versetzungsgesuch einreichen. Und bis dahin denkst Du zuerst mal an Dich und Dein Kind!

LG, karijinigirl

Beitrag von „Conny“ vom 11. Dezember 2009 13:09

Hallo,

mich würde mal interessieren, ob eure Schule eine Vertretung für euch (also die Schwangeren) bekommen hat?

Ich habe auch ein Beschäftigungsverbot wegen der Schweinegrippe, allerdings ist das Schulumt sehr unkooperativ, da ich ja jederzeit wiederkommen könnte. Die Vertretung ist schon seit fast zwei Wochen angekündigt, darf aber vom Schulumt aus noch nicht antreten. Auf meinem Beschäftigungsverbot steht kein voraussichtliches Ende, ich dachte dann, dass sei unbefristet, quasi bis zum Mutterschutz (der erst im Mai beginnt) (es gibt für das Beschäftigungsverbot auch noch andere Gründe, sodass ich wohl auch nach der Schweinegrippewelle eher nicht zurück an die Schule komme).

Nun meinte meine Schulleitung, sie brauchen noch "irgendwas anderes" vom Arzt, dass ich voraussichtlich tatsächlich nicht mehr komme, Schweinegrippe hin oder her. Ich weiß nicht, was das jetzt heißt. Mehr als ein unbefristetes Beschäftigungsverbot kann ich doch nicht bringen, oder? Oder muss da explizit draufstehen, bis wann das gilt? Oder muss ich mich krankschreiben lassen?

Die im Amt nerven mich echt. Ich habe ein schwierige Klasse, die jetzt noch mehr durchdreht. Und für die Kollegen ist es ja auch eine Zumutung, ständig vertreten zu müssen (auch wenn ich den Unterricht weiterhin vorbereite, Klassenarbeiten entwerfe und korrigiere etc.).

Außerdem habe ich noch eine finanzielle Frage. Ich bekomme doch mein gesamtes Gehalt auch weiterhin, obwohl ich ein Beschäftigungsverbot habe? Ich bin verbeamtet auf Lebenszeit und unterrichte in BaWü, falls das wichtig sein sollte.

Ich danke schonmal für die Antworten, liebe Grüße

Conny

Beitrag von „Susannea“ vom 11. Dezember 2009 13:12

Zitat

Original von Conny

Oder muss da explizit draufstehen, bis wann das gilt? Oder muss ich mich krankschreiben lassen?

Zumindest auf dem Vordrucken steht ein definitives Ende (Beginn Mutterschutz z.-B.) als Ende drauf! Beim BV ist es egal ob angestellt oder Beamter als Beamter kriegst du deine vollen ÄBezüge aber auch bei Krankschreibung 😊

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 11. Dezember 2009 13:34

Zitat

Original von Conny

Mehr als ein unbefristetes Beschäftigungsverbot kann ich doch nicht bringen, oder? Oder muss da explizit draufstehen, bis wann das gilt?

Auf meinem steht auch drauf, dass es bis zum Beginn des Mutterschutzes Ende März gilt. Ich würde das vom Arzt einfach nochmal ergänzen lassen.

Beitrag von „Smiley2301“ vom 14. Dezember 2009 17:09

Hallo,

ich hab mir gerade die Beiträge hier im Forum durchgelesen und werd jetzt auch mal meinen Senf dazugeben.

Ich gehör auch zu den momentan schwangeren und fühl mich in ner ziemlichen Zwickmühle. Bin in der 13. Woche und im Moment noch bis zu den Weihnachtsferien vom Unterricht freigestellt (darf grad im Büro an der Schulentwicklung arbeiten). Was allerdings total unklar ist ist, wie es nach den Ferien weitergehen soll. Laut der EMPfehlung vom Schulamt (BaWü), dürfen Schwangere zu Hause bleiben. Die ENTscheidung liegt demnach, so mein Schulleiter, ganz allein bei mir.

Das ist meine erste Schwangerschaft, eigentlich gehts mir soweit super, aber mit so einer Entscheidung bin ich ehrlich gesagt ziemlich überfordert! Kein Mensch kann einem sagen, wie schlimm die SG wirklich ist, der Arzt hält sich auch raus, ein paar Kollegen meinen, das alles sei schon nicht so schlimm, andere wiederum halten mich für verrückt, weil ich die Schule nur betreute. Find es wirklich total bescheuert, dass es nicht einfach eine einheitliche Regelung gibt, die einem sagt, wie lange man zu Hause bleiben soll.

Ich bin im Moment nur Beamter auf Probe und weiß auch nicht genau, ob die ganze Sache irgendwelche Folgen für meine Lebenslangverbeamtung hätte??? Hab irgendwo gelesen, dass das bei zu vielen Krankheitstagen der Fall sein kann?!? Weiß da jemand was genaueres???

Lg

Smiley 